Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Das dem preußischen Landtage unlängst zugegangene Budget der preußischen Staatseisenbahnen für das nächste Fiskaljahr weist 1,441,000,000 Mark Einnahmen oder 100,000,000 Mark mehr auf, als die Hälfte der preußischen Gesammteinnahmen beträgt. Die Einnahmen werden auf 31,000,000 Mark höher als die des Vorjahres geschätzt. Die Länge des preußischen Staatseisenbahnnetzes stellt sich auf 30,833 Kilometer (19,271 englische Meilen).—Laut einer offiziellen Statistik hat die Sterberate in Berlin in 1900 um vier Prozent zugenommen, die Rate der Geburten aber nur um 2.5 Prozent.—Eine Bibliothek mit vorläufig 8000 Bänden wurde seitens der Korporation der Berliner Kaufmannschaft eröffnet. Das Benutzungsrecht erstreckt sich nicht nur auf die Mitglieder der Korporation, sondern ist auf deren Angestellte ausgedehnt, sowie auf die Lehrer und die besonders empfohlenen Schüler der kaufmännischen Fortbildungsschulen.—In Anfällen von Geistesstörung Selbstmord verübt haben der 39 Jahre alte Kaufmann Philipp Geibel und der 30jährige Schneider Otto Gabel.

Brandenburg. Dahier ist in hohem Alter der Kreisphysikus und Geheime Sanitätsrath Dr. Kreutzer gestorben. Er war der Verfasser des bekannten, beim Ausbruch des deutsch-französischen Krieges 1870 gedichteten Liedes: „König Wilhelm saß ganz heiter" u. s. w.

Charlottenburg. Wohnhäuser auf städtische Kosten zu errichten, hat die Stadtgemeinde Charlottenburg beschlossen. Die Häuser sollen vor Allem kleine Wohnungen enthalten, um billige Wohnungen für die minder begüterten Klassen zu schaffen und der herrschenden Wohnungsnoth wirksam entgegen zu treten.

Provinz Hannover.

Emden. Anhier hat sich der Arzt Dr. med. Herlyn erschossen. Der Genannte hatte eine ausgedehnte Praxis und war Mitglied der Aerztekammer für die Provinz Hannover.

Göttingen. Die Stadt Göttingen hat nach Ausweis der jüngsten Volkszählung 30,180 Einwohner, gegen etwas über 25,000 im Jahre 1895. Die Zahl der Studenten ist seit 1893 von 700 auf 1300 gestiegen. Zur Zeit läßt die Stadt mit einem Kostenaufwand von 240,000 Mark ein Winter-Schwimmbad erbauen.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Im Oktober v. J. erfolgte ein Ausschreiben zur Erlangung von Entwürfen für eine auf dem Brasselsberge bei Kassel zu errichtende Bismarck-Säule. Auf dieses Ausschreiben waren 28 Entwürfe eingegangen, von denen das Preisgericht den Entwurf des Architekten Fritz Epstein (Kassel) mit dem ersten Preis, die Entwürfe des Architekten Hans Faughänel (Kassel) mit dem zweiten und dritten Preise bedachte.

Wanfried. Auf ein Braunkohlenlager stieß man hier beim Bohren eines Brunnens. Nach den Aussagen Sachverständiger ist das Kohlenlager von größerem Umfange.

Wiesbaden. In einer Stadtverordnetenversammlung wurde ein Betrag von 6000 Mark für Nothstandsarbeiten im Winter (Wegebauten) bewilligt.

Provinz Pommern.

Köslin. Hierorts starb der frühere Brauereibesitzer und Stadtrath a. D. Karl Bahr im Alter von 78 Jahren.

Wollin. Auf dem Gute Trebenow war der neun Jahre alte Sohn des Arbeiters Stein mit dem Schälen von Kartoffeln beschäftigt, die ihm sein vier Jahre jüngeres Schwesterchen zureichte. Die Kleine stellte sich dabei ungeschickt an, worüber der Junge schließlich so in Wuth gerieth, daß er mit dem Messer nach der Schwester warf. Diese wurde so unglücklich am Unterleib getroffen, daß sie nach einigen Tagen starb.

Provinz Posen.

Bromberg. Das hiesige Straßenbahnnetz hat eine Erweiterung erfahren, indem eine neue Linie nach Schröttersdorf, in dessen Nähe der städtische Schlacht- und Viehhof belegen ist, eröffnet wurde. Für die neue Linie gilt die für alle anderen, der 10-Pfennig-Tarif.

Filehne. Die Feier des 50jährigen Bestehens beging kürzlich das Privat-Pädagogium Ostrau.

Labischin. Neulich wurden der Schweinehändler Dobroczelski aus Oburzuig und sein Knecht von einem umstürzenden Wagen erdrückt.

Provinz Ostpreußen.

Memel. Von den Stadtverordneten wurde die Aufnahme einer Anleihe von 750,000 Mark für die Zwecke der Wasserleitung gutgeheißen.

Rössel. Im Dorfe Zimianen erschlug der Knecht Plotz, ein wegen seiner Rauflust berüchtigter, kaum 17jähriger junger Mensch, nach einem Trinkgelage den 27jährigen Anton Jux mit einem Holzscheite. Der Thäter wurde verhaftet.

Provinz Westpreußen.

Pelplin. Gegen den polnischen Redakteur v. Bulinski wurde die Untersuchungshaft wegen wissentlichen Meineides verhängt. Da sich Bulinski der Haft durch die Flucht entzog, wird er nunmehr steckbrieflich verfolgt.

Tolkemit. Die Tolkemiter Töpfer haben keinen Thon mehr; ihre Thonlager, denen sie viele Jahrhunderte hindurch das Material zur Herstellung der Steingutwaaren entnommen haben, sind erschöpft. Als jüngst in Kadinen größere Thonlager erschlossen wurden, wandten die Tolkemiter Töpfer sich an die Gutsverwaltung mit der Bitte, ihnen von dem Kadiner Thon abzugeben. Dieser Bitte hat der Kaiser als Gutsherr entsprochen. Es sollen den Tolkemiter Töpfern 300 Kubikmeter Thon, fertig gemahlen, gegen geringe Vergütung abgegeben werden.

Rheinprovinz.

Köln. Die Kriminalpolizei verhaftete den Kanzlisten der hiesigen Handelskammer, dem Unterschlagungen in der Höhe von 10,000 Mark zur Last gelegt werden.

Oberhausen. Am 1. April d. J. scheidet die Stadt Oberhausen, die nach der jüngsten Volkszählung 42,026 Einwohner hat, aus dem Kreise Mülheim a. d. Ruhr aus und wird zum selbstständigen Stadtkreis erhoben.

St. Wendel. Ein Geschenk von 4000 Mark hat der Kaiser aus seiner Privatschatulle einer Anzahl Einwohner der Gemeinde Auschberg überweisen lassen, welche im Juni d. J. durch einen Wolkenbruch schwer geschädigt worden waren.

Trier. In einer Nacht wurden aus dem hiesigen Dom ein Kelch im Werthe von 1500 Mark, ein Ciborium, goldene Fransen einer Decke und der Obertheil eines aus dem 13. Jahrhundert stammenden Bischofsstabes gestohlen. Von dem Diebe, der sich zur Ausführung der That in den Dom hatte einschließen lassen, hat man keine Spur.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Der verstorbene Kommerzienrath und Stadtrath Wilhelm Hauswaldt hat der Stadt Magdeburg für Museumszwecke 100,000 Mark vermacht. Mit je 100,000 Mark bedachte er ferner verschiedene Vereine und Stiftungen, sowie die Wohlfahrtseinrichtungen für das Personal seiner Fabrik. In Kösen hinterließ der verstorbene Chemiker Heun der dortigen Stadtschule 18,000 Mark und dem städtischen Krankenhause 3000 Mark. In Weißenfels vermachte der verstorbene Rektor Felß der Stadt und einigen Korporationen zu wohlthätigen und gemeinnützigen Zwecken 11,000 Mark.

Naumburg. In Nebehausen fand man den Landwirth Rösler und seine Tochter Morgens in ihrer Wohnung todt auf; beide waren einer Kohlenoxydgasvergiftung zum Opfer gefallen.

Provinz Schlesien.

Breslau. An Kohlengas erstickt sind auf dem Gute Tschotschwitz der Gutsbesitzer Weigert, sowie seine Frau und zwei Kinder.

Oppeln. Vor der hiesigen Strafkammer hatten sich der Rechtsanwalt und Notar Dr. Otto Anhuth aus Kupp wegen Herausforderung zum Zweikampf, der Amtsrichter Maximilian Schiffer aus Lobsens wegen Kartelltragens und Beleidigung zu verantworten. Veranlassung zu dieser Affäre war eine Differenz des Ersteren mit dem Amtsrichter Dr. Slupecki in Karlsruhe gelegentlich eines Termins in Karlsruhe. Die Angeklagten wurden zu je einem Monat Festungshaft, und Amtsrichter Schiffer wurde außerdem zu 300 Mark Geldstrafe verurtheilt.

Rybnik. Die dem Fürsten zu Hohenlohe-Oehringen gehörige, im Rybniker Kreise gelegene Lauragrube ist ersoffen und kann nicht weiter betrieben werden. Das Kohlenwerk förderte jährlich etwa 130,000 Tonnen Kohle und beschäftigte 500 Arbeiter.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Der verstorbene Bankier Pius Warburg hat eine Summe von reichlich 250,000 Mark für den Bau eines Stiftsgebäudes für bedürftige Altonaer Einwohner ohne Unterschied der Konfession testamentarisch vermacht. Die Bibliothek des Verstorbenen fiel der Stadt zu.

Rendsburg. Die städtischen Kollegien haben zum Bau einer Werkstatt für die hiesige Fachschule „Electra" einen Platz zur Verfügung gestellt und für die erforderliche Bausumme von 45,000 Mark die Zinsgarantie übernommen.

Provinz Westfalen.

Münster. Vor Kurzem beging die Marks-Haindorff'sche Stiftung, ein israelitisches Lehrerseminar, festlich den 75. Jahrestag ihrer Gründung.

Hagen. Der Bremser Neuhaus aus Altenhagen, der einen Eisenbahnzug begleitete, stürzte während der Fahrt bei der Station Messinghausen vom Trittbrett und gerieth unter den Zug; ihm wurden beide Beine abgefahren. Im Krankenhause starb der Verletzte.

Soest. Um den Mangel an landwirthschaftlichen Arbeitern, der sich namentlich zur Erntezeit in der fruchtbaren Börde ganz besonders fühlbar macht, in diesem Jahre zu beseitigen, wird der landwirthschaftliche Kreisverein Arbeiter aus Ungarn einführen. Es ist diesen Arbeitern ein Tagelohn von 1.25 bis 1.50 Mark für männliche und 0.90 bis 1.10 Mark für weibliche zu zahlen; der Jahreslohn für Knechte aus Ungarn beträgt 280 bis 300 Mark, für Mägde 180 bis 200 Mark.

Sachsen.

Dresden. Der verstorbene Kommerzienrath Franz Schlüter hat 10,000 Mark für die Kranken der Kreuzkirchenparochie gestiftet.—Das von dem Vorstand der Arbeiterpensionskasse der Staatseisenbahn-Verwaltung in der Friedrichstadt neuerbaute Arbeiterwohnhaus enthält Wohnungen für 24 Familien.—Der Unteroffizier Groß vom 1. Leibgrenadier-Regiment wurde wegen fortgesetzter grober Mißhandlung von Rekruten zu einem Jahr Gefängniß und Degradation vom zuständigen Militärgericht verurtheilt.

Chemnitz. Der Kaufmann Herold, Inhaber einer Grünwaaren-Großhandlung, ist nach Verübung großer Wechselfälschungen flüchtig geworden. Die Geschäftsschulden betragen 235,000 Mark, während etwa 40,000 Mark Aktiva vorhanden sind.

Freiburg. Bei einer Hochzeitsfeier in dem benachbarten Dorfe Zug ermordete der 31jährige Bergarbeiter Hegewaldt aus Brand den Bergarbeiter Naps, mit dem er in Streit gerathen war, durch einen Stich in's Herz. Der Mörder wurde verhaftet.

Kamenz. Hier wird nächste Ostern eine Lehrwerkstätte für Elektromonteure und -Werkmeister eröffnet; dieselbe bezweckt, denjenigen, welche sich zu Monteuren und Werkmeistern im Elektrizitätsfache auch nach der wissenschaftlichen Seite hin ausbilden wollen, hierzu Gelegenheit zu geben.

Leipzig. Kommerzienrath Giesecke, Chef des Welthauses Giesecke u. Devrient, ist gestorben.

Mutzschen. Aus Furcht vor Strafe wegen Schulschwänzens ertränkte sich hier die 12jährige Hedwig Perschneck.

Thüringische Staaten.

Weimar. Der Kommissionsrath Schlutter hat neuerdings seiner Stiftung, den Heilanstalten Milbitz-Reuß, eine große Zuwendung gemacht durch die Einrichtung eines mediko-mechanischen Instituts für Heilgymnastik mit 40 Apparaten nach Zander. Im Ganzen hat Schlutter bisher 500,000 Mark für die Anstalten freiwillig aufgewendet. In Koburg stiftete die Herzogin-Wittwe Marie ein Kapital von 10,000 Mark als Grundstock einer Alters- und Wittwenversicherung für nicht lebenslänglich angestellte Mitglieder der dortigen Hofkapelle. Der unlängst verstorbene Dr. Alfred Swaine von Steinheid hat dieser Gemeinde 7000 Mark und der Gemeinde Siegmundsburg 8000 Mark vermacht.

Gera. Die direkte Waarenausfuhr aus dem Konsulardistrikt Gera nach den Ver. Staaten betrug im vierten Quartal 1900 664,254 Mark; gegenüber dem vierten Quartal 1899 ist eine Zunahme von 256,692 Mark festzustellen. Der Werth der Gesammtausfuhr in 1900 belief sich auf 3,354,519 Mark, gegen 2,383,960 Mark im Jahre 1899.

Lauscha. An Christbaumschmuck wurden von Lauscha diesmal 80,000 Kistchen in die Welt versandt, gegen 60,000 im Vorjahre.

Lichte. Im Hoffmann'schen Gasthofe explodirte ein Acetylengas-Apparat. Der Besitzer wurde getödtet, fünf Personen wurden schwer verletzt. Der Gasthof wurde stark beschädigt.

Freie Städte.

Hamburg. Von Hamburg wurden im Jahre 1900 im Ganzen 87,153 Auswanderer über See befördert. Im Jahre vorher waren es 64,214 Personen.—Die Hamburger Rhederfirma F. Laeisz hat den Bau eines fünfmastigen Segelschiffes von 8200 Tonnen in Auftrag gegeben.—Bei einem hierorts ausgebrochenen Brande kam der Möbelhändler Hugo Schick um's Leben.—Der 58jährige Arbeiter Wahlstedt erschlug im Rausche seine Frau. Der Mörder wurde verhaftet.

Bremen. Zum Präsidenten der Bürgerschaft wurde Theodor Gruner gewählt.—Der Norddeutsche Lloyd hat für das jüngste Geschäftsjahr eine Dividende von 8.5, gegen 7.5 im Vorjahre, erklärt, trotz des in Folge des Hoboken Feuers entstandenen Verlustes. Letzterer wurde vom Ueberschuß gedeckt und auf 5,000,000 Mark berechnet.

Lübeck. Unlängst fand die feierliche Einführung des neugewählten Bürgermeisters Dr. Brehmer statt.—Im benachbarten Kirchdorfe Ratzkau brannte Focks große Bauernstelle vollkommen ab; 30 Stück Hornvieh und fünf Pferde wurden ein Raub der Flammen.

Oldenburg.

Oldenburg. Vom Volksheilstättenverein ward beschlossen, in Hatten für unser Herzogthum eine Heilstätte für Lungenkranke zu bauen. Da der Ort Hatten ganz protestantisch ist, so sahen sich die Einwohner des südlichen Theiles, der vorwiegend katholisch ist, veranlaßt, einen Volksheilstättenverein für das oldenburgische Münsterland zu gründen.

Mecklenburg.

Lübtheen. Bei dem Gute Melkhof ist der Graf Konrad Erich Rudolf v. Kanitz, ein Bruder des bekannten Agrariers v. Kanitz, durch einen Unfall auf der Jagd um's Leben gekommen.

Waren. Ein von verschiedenen Staatsanwälten seit längerer Zeit gesuchter Hochstapler, der Kaufmann Ernst Holder-Egger aus Marienwerder, ist letzthin dahier verhaftet worden. Der Gauner pflegte insonderheit Hotels und Geschäfte zu brandschatzen und führte nicht weniger als 217 gefälschte, auf verschiedene Namen lautende Legitimationspapiere bei sich.

Braunschweig.

Braunschweig. Der Export aus dem Konsulatsbezirk Braunschweig nach den Ver. Staaten betrug im vierten Quartal 1900 an Werth 2,901,399 Mark, gegen 1,938,118 Mark im vierten Quartal 1899. Das bedeutende Mehr entfällt ausschließlich auf Düngesalze mit 2,269,900 Mark (gegen 1,057,185 Mark). Hauptposten waren ferner: Chemikalien 358,548 Mark (540,020 Mark), Glas- und optische Waaren 75,041 Mark (65,672 Mark), Farben 45,447 Mark (51,523 Mark), Lederhandschuhe 28,830 Mark (91,073 Mark). Im ganzen Jahr 1900 betrug die Ausfuhr 6,604,810 Mark, gegen 5,798,398 Mark in 1899.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Das erst im vorigen Jahre ergangene hessische Gesetz über die Hundesteuer hat jetzt schon einer Abänderung benöthigt. Die neue Fassung bestimmt, daß von der Steuer solche Hundebesitzer befreit sein sollen, die in Folge ihres Berufes oder Gewerbes einsam wohnen und ein Einkommen von weniger als 2600 Mark versteuern.—Die Stadtverordneten bewilligten der Bürgermeisterei einen Kredit von 9400 Mark zur Beschäftigung Arbeitsloser. In Betracht kommen hauptsächlich Planirungen und Chaussirungen. Im Vorjahr wurden für denselben Zweck 6300 Mark verbraucht.

Alzey. Der 25jährige Weinkommissionär Max Rieb erschoß sich, als er wegen Unterschlagung von etwa 500 Mark verhaftet werden sollte.

Mainz. In einer Nacht verwundete in einer Wirthschaft die Zuckerhändlerin Devinaft den Schießbuden-Besitzer Michael Schuster durch einen Schlag mit einem Weinglas derart am Kopf, daß der Geschlagene, ein 58jähriger Mann, an den Folgen der Verwundung starb.

Offenbach. Aus Anlaß des 50jährigen Bestehens einer Anilinfarbenfabrik machte der Kommerzienrath Oehler zu Gunsten seiner Arbeiter eine Stiftung von 50,000 Mark. Dieser Betrag dient zur Vermehrung der bereits seit Jahren angesammelten Stiftung von 370,000 Mark. Die Zinsen dieser Stiftung finden im Interesse der Wohlfahrt der Arbeiter Verwendung.

Bayern.

München. Aus Anlaß des Offenbacher Eisenbahnunglücks wurden auch in Bayern Anordnungen getroffen, die beim Ueberfahren eines Blocksignals maßgebend sein sollen. Der Blockwärter darf demnach die Strecke nach rückwärts erst dann freigeben, wenn er Gewißheit erlangt hat, daß der über das Haltesignal hinausgefahrene Zug die Fahrt fortgesetzt hat. Andernfalls hat sich der Zugführer zum Blockwärter zurückzubegeben und von diesem die Erlaubniß zur Fortsetzung der Fahrt zu erhalten.—In einem Münchener Vergnügungsetablissement wurde der von Nürnberg aus wegen Diebstahls verfolgte stellenlose Kaufmann Wilhelm Hieber aus Augsburg festgenommen. Er hatte am Bahnhofspostamt in Nürnberg dem Lehrling eines Bankgeschäftes 2300 Mark abgenommen.

Ansbach. Im Reservefonds des landwirthschaftlichen Kreditvereins in Mittelfranken hatte sich ein Defizit von 300,000 Mark herausgestellt. Der Kontrolleur des Kreditvereins, Adolf Greiner in Ansbach, hat sich in Folge dessen erhängt, der Direktor des Instituts, Georg Schneider, und der Vorsitzende des Aufsichtsraths und Ansbacher Gemeindebevollmächtigter Dorn sind verschwunden.

Aschaffenburg. Im Gefängniß erhängt hat sich der wegen Betrug und Meineidverleitung verhaftete Kaufmann Kleeblatt, ein schlimmer Wucherer, der sich in kurzer Zeit ein großes Vermögen „erworben" hatte.

Bayreuth. Der berüchtigte Haberermeister Hans Vogl, Dazer von Wall, der wegen verschiedener Verbrechen seinerzeit zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde, ist dieser Tage als Büßer in St. Georgen bei Bayreuth gestorben.

Erding. In Loiverding brannte das Anwesen der Wittwe Brummer, bestehend aus Wohnhaus, Stall und Stadel, nieder. Unter dem Verdachte der Brandstiftung wurde der 15½jährige Dienstbube Lohmaier von Neumühlhausen verhaftet.

Nürnberg. Gestorben sind anhier der Bezirksarzt Medizinalrath Dr. Wollner, sowie der Bleistift-Fabrikant Johann Faber. Faber war 1817 geboren und hatte die von Kaspar Faber 1761 in Stein bei Nürnberg gegründete Bleistiftfabrik aus kleinen Verhältnissen zu einer Weltbedeutung erhoben. Er wurde 1881 in den erblichen Freiherrnstand des Königreichs Bayern erhoben, war erblicher Reichsrath der Krone Bayerns, Ehrenbürger der Stadt Nürnberg u. s. w.

Rosenheim. Letzthin stürzte in Niederaschau der berittene Grenz-Oberaufseher Leitner auf einem Dienstritte vom Pferde und zog sich dabei so schwere Verletzungen zu, daß er bald darauf starb.

Starnberg. Mit Schaffung eines ständigen protestantischen Vikariats in Starnberg wurde gleichzeitig verfügt, daß die in Wolfratshausen und Schäftlarn wohnenden Protestanten unter Belassung im Verbande mit der protestantischen Pfarrei München von der protestantischen Filial-Kirchengemeinde Starnberg abgetrennt werden.

Tittmoning. An einem Morgen wurde der 63jährige Gemeindearme Johann Reiner von Aßen in der Nähe des Weilers Knappen erfroren aufgefunden. Der Genannte war am Tage vorher in Burghausen und hatte sich Abends um 8 Uhr auf den Heimweg begeben.

Würzburg. Der Kaufmann Maier Sacki, der frühere Theilhaber des Bankhauses A. Fuchs Söhne in München, Würzburg und Aschaffenburg, wurde vom hiesigen Schwurgericht wegen betrügerischen Bankerotts zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt.

Aus der Rheinpfalz.

Speyer. Der verstorbene amerikanische Bürger Henry Villard vermachte der Stadt Zweibrücken, wo er geboren war, 50,000 Mark. Außerdem erhielten an Legaten: die Stadt Speyer 50,000 Mark, das Krankenhaus der Stadt Speyer 60,000 Mark und das Museum in Kaiserslautern 50,000 Mk.

Edenkoben. Bei der jüngsten Volkszählung ergab sich das Kuriosum, daß in Edenkoben genau so viele Einwohner ermittelt wurden, wie im Jahre 1895. Ihre Zahl betrug nämlich beide Male 5128.

Zweibrücken. Drei Kinder des Wirthes Schäfer im Alter von sechs Monaten, zwei und fünf Jahren wurden an einem Morgen als Leichen in ihren Betten aufgefunden. Im Ofen war ein Feuerwerkskörper, ein sogenannter Frosch, explodirt, wodurch die Ofenklappe geschlossen und so der Tod der Kinder durch Erstickung herbeigeführt wurde. Ein viertes Kind konnte noch gerettet werden.

Württemberg.

Stuttgart. Die Technische Hochschule dahier zählt im laufenden Wintersemester 849 Studirende. Von denselben sind 528 Württemberger, 209 Angehörige anderer deutscher Staaten, 104 der übrigen europäischen Staaten und acht von außereuropäischen Ländern. Hierzu kommen noch 184 Hospitanten.

Alpirsbach. In Ehlenbogen schlug ein elfjähriger Knabe seinem sechs Jahre alten Schwesterchen wegen 20 Pfennigen, die er ihr abverlangt hatte, mit einem Stein den Schädel ein und bedeckte die Leiche mit Steinen. Der jugendliche Verbrecher ergriff die Flucht, wurde aber in einem benachbarten Ort festgenommen. Der Vater des jungen Mörders wurde vor einem Jahre wegen Mißhandlung dieses mißrathenen Sohnes zu 1½ Jahren Gefängniß verurtheilt.

Gönningen. Für den Uebergang der Bahn über den Breitenbach bei Gönningen wurde eine Brücke mit 1½ Metern Durchlaß gebaut. Da der Bach selbst unter normalen Verhältnissen über zwei Meter breit ist und jedes Frühjahr bei raschem Schneegang zur Größe eines Flusses anschwillt, mußte jedes Kind sehen, daß die Brücke viel zu klein war. Es stellte sich nun die verblüffende Thatsache heraus, daß die Pläne verwechselt worden waren und in Folge dessen ein kleines, über einen Graben in der Nähe von Ohmenhausen projektirtes Brückchen über den Breitenbach gebaut worden war. Es wurde nun die Brücke schleunigst wieder weggerissen, und dafür wird eine regelrechte Brücke mit einem Durchlaß von vier Metern erbaut.

Pleidelsheim. Anhier wurde der 50jährige Privatmann Gottlieb Jung in seinem Bette ermordet vorgefunden. Die Kasse Jungs im Betrage von 6000 Mark war geraubt.

Baden.

Karlsruhe. Der Studirende am Karlsruher Polytechnikum, Wacław v. Krzizanski aus Galizien, hat sich aus unbekannten Gründen erschossen.—Bei einer Schlägerei in einer hiesigen Wirthschaft wurde der 23jährige Glaser Jakob Wagner aus Appenhof erstochen. Vier der That verdächtige Personen wurden verhaftet.

Bretten. In unserer Gegend wird der Cichorienbau stark betrieben. Bei der Filiale der Firma H. Frank Söhne in Bretten wurden im verwichenen Jahre im Ganzen 6,290,500 Kilo abgeliefert und dafür 172,281 Mark ausbezahlt.

Emmendingen. Der Rechtsanwalt Weiler wurde wegen Unterschlagungen im Gesammtbetrage von 6000 Mark zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt.

Mannheim. Die Sammlungen für das hierorts zu errichtende Moltke-Denkmal haben innerhalb weniger Wochen die Summe von 30,000 Mark ergeben, so daß bereits die Errichtung des Denkmals als gesichert betrachtet werden darf.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Der Landesausschuß genehmigte in dritter Lesung den Gesetzentwurf betreffend den Verkauf eines Theiles des Bitscher Stadtwaldes an den Reichsmilitärfiskus für 5,500,000 Mark. Auf dem Gelände soll ein großer Truppenübungsplatz für das 15. Armeekorps angelegt werden.

Kolmar. Dahier wird das Projekt der Gründung einer Ober-Realschule lebhaft ventilirt. Die Schülerzahl der bereits bestehenden unteren Realklassen hat sich in letzter Zeit so bedeutend vermehrt, daß in mehreren Klassen Doppelunterricht ertheilt werden muß. Sie übersteigt bei Weitem die Schülerzahl der entsprechenden Klassen des Gymnasiums.

Wasselnheim. Nach voraufgegangenem Wortwechsel überfiel der Arbeiter Fuhry in Bergbieten den Ackerer Michel Schmitt und verletzte ihn tödtlich durch Messerstiche.

Oesterreich.

Wien. Bei den Postämtern im Wiener Lokalrayon wurden in der Neujahrswoche 1,055,349 Postfrachtstücke (gegen 1,016,803 Stücke im Vorjahre) expedirt.—Jüngsthin wurde auf dem Sarkophag der Kaiserin Elisabeth in der Kaisergruft bei den Kapuzinern ein Schriftstück gefunden, das sich bei näherer Prüfung als ein Majestätsgesuch erwies. Die Aufschrift lautete: „Der edelsten Frau auf dem Throne zur gütigen Fürsprache empfohlen."—Dahier sind drei Kinder des Kutschers Joseph Rath in Folge von Einathmung von Kohlengas erstickt.

Brixen. Das bestens renommirte Hotel „Zum Elephanten" feierte jüngst das 350jährige Gedenkfest seines Bestehens.

Eliegg. Im hiesigen Landesspital brach eine Typhusepidemie aus. Einer der Aerzte dieses Krankenhauses, der erst im 27. Lebensjahre stehende Sekundarius Dr. Julius Bujnovich, ist der Krankheit als Erster zum Opfer gefallen.

Klosterneuburg. Karl Edler v. Werenbach, der weit über die Gemarkungen Oesterreichs bekannte Schöpfer der Bernsteinmasse-Fabrikation, feierte neulich im Kreise seiner Familie sein 70. Geburtsfest.

Linz. Der Hörer der Medizin an der Wiener Universität, Max Traxlmayer, Sohn des hiesigen Kaffeiers Traxlmayer, hat sich in einem Anfall momentaner Sinnesverwirrung erschossen.

Mannersdorf. Im Juli v. J. wurde die in Hof wohnhaft gewesene Wirthschaftsbesitzerin Frau Aloisia Schuh in einem Kartoffelfeld ermordet aufgefunden. Der unglücklichen Frau war der Hals bis zur Wirbelsäule durchschnitten. Nunmehr ist unter dem dringenden Verdacht der Thäterschaft der Gatte der Ermordeten, Leopold Schuh, verhaftet worden.

Preßburg. Zwischen dem Techniker Ernst Zernek und dem Sohne des Hofbuchhändlers Stampfel, Hugo Stampfel, fand in der hiesigen Kaserne ein blutiges Säbelduell statt, bei welchem Zernek sechs Hiebe, darunter drei schwere Verletzungen, erhielt. Dem Duell ging eine ehrenrathliche Verhandlung voraus.

Teschen. In einer Sitzung des Gemeindeausschusses wurde Dr. v. Demel einstimmig zum Bürgermeister wiedergewählt.

Trient. Kürzlich wurde in der Kampagne des Maso Ceschi an der Fersina der 33jährige Schreiber Giuseppe Giuliani aus Vezzano mit durchschossenem Kopfe todt aufgefunden. Die polizeilichen Erhebungen ergaben, daß Giuliani, ein großer Jagdliebhaber, über einen Draht, mit welchem die Reben aufgebunden wurden, zu Falle gekommen und dabei durch Losgehen seines Jagdgewehres seinen Tod gefunden habe.

Triest. Der Oesterreichische Lloyd hat einen monatlichen Dampferdienst zwischen Durban, Südafrika, und Triest eingerichtet.

Schweiz.

Bern. Im Jahre 1899 sind von den patentirten schweizerischen Auswanderungsagenturen nach überseeischen Ländern 2493 Schweizer befördert worden. Den Agenten wurden 269,000 Francs übergeben, um den Auswanderern an ihrem Bestimmungsorte ausbezahlt zu werden.—In die kantonale Zwangserziehungsanstalt Trachselwald sind seit Eröffnung derselben im Dezember 1895 im Ganzen 188 Knaben und Jünglinge im Alter von 15 bis 20 Jahren aufgenommen worden, und zwar 159 Berner, 20 andere Schweizer und 9 Ausländer. In den nämlichen acht Jahren wurden 18 Zöglinge entlassen. Gegenwärtig beherbergt die Anstalt 20 Zöglinge.

Zürich. Der Kanton Zürich leidet zur Zeit an Lehrermangel. Auf nächstes Frühjahr wären etwa 100 neue Lehrkräfte erforderlich, es stehen aber nur 45 zur Verfügung. Der Erziehungsrath hat deshalb der Stadt Zürich statt der verlangten 20 nur 16 neue Lehrklassen bewilligt, so daß eine starke Ueberfüllung der Klassen in Aussicht steht.

Schwyz. Der allen Besuchern des Vierwaldstättersees bekannte große Gasthof „Zum Axenstein" oberhalb Brunnen ist neulich total niedergebrannt.

Freiburg. In der Kantonshauptstadt starb Kasimir Bussard, Waffenkontrolleur der zweiten Division, ein von allen, die ihn kannten, hochgeschätzter Mann.

Tessin. Der tessinische Ingenieur Fulgenzio Bonzango hat im Marobbiathale starke Gänge von Schwefelkies aufgefunden. Er hat bereits beim Staatsrath ein Konzessionsbegehren zur Ausbeutung derselben eingereicht.

Waadt. Drei junge, in Lausanne wohnhafte Leute machten von Finshauts aus eine Tour nach der Barberinehütte. Sie wurden hierbei von einer Lawine überrascht, welche einen derselben, den 17jährigen A. de Rham, mit fortriß. Eine von den beiden anderen Touristen herbeigeholte, 24 Mann starke Hilfskolonne suchte vergeblich nach dem Verunglückten.

Wallis. Der Bau des Simplontunnels bringt für einzelne Gemeinden in unserem Kanton eine ähnliche Bevölkerungsvermehrung, wie sie durch die Zählung von 1880 im Kanton Uri während des Baues des Gotthardtunnels nachgewiesen wurde. Die Einwohnerzahl von Brieg ist seit 1888 von 5582 auf 10,000 gestiegen, diejenige von Naters von 1070 auf 4022. Dreiviertel dieser Einwohner sind Italiener.